

1. Dezember 2023 | Ausgabe 38

BRIEF AUS BERLIN

Newsletter

Dr. Hans-Peter Friedrich MdB



www.hans-peter-friedrich.de



Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die förmlichen Beratungen zum Bundeshaushalt 2024 für diese Woche auf unseren Druck hin von der Tagesordnung abgesetzt wurden, stand diese Sitzungswoche dennoch ganz im Zeichen der Haushaltspolitik. Der Bundeskanzler hat eine Regierungserklärung abgegeben, zu der wir ihn aufgefordert hatten und die deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist: Es gab keinerlei Einsehen und keine konkreten Einlassungen zum Bundeshaushalt 2024.

Für 2023 hat die Regierung inzwischen einen Nachtragshaushalt vorgelegt, über den der Bundestag heute beraten hat. Als konstruktive Opposition werden wir uns die Begründung der Bundesregierung für die – rückwirkende – Aussetzung der Schuldenbremse für 2023 im folgenden Verfahren sorgfältig anschauen.

Das Karlsruher Urteil war eine gute Nachricht für die Steuerzahler und für die Finanzstabilität der Bundesrepublik Deutschland. Der Trickserie der Ampel, Notlagen-Mittel freihändig umzuwidmen und in Form von Sondervermögen überjährige Selbstbedienungstöpfe einzurichten, wurde ein Ende bereitet. Rund um das Urteil und die aktuelle Haushaltssituation wird aktuell viel diskutiert und berichtet. Hier geht es zu unserem Faktencheck "[Mythen und Fakten zur aktuellen Haushaltslage](#)".

Der Einsatz für solide Haushalte gehört zum politischen Markenkern der Union. Die Bundesregierung ist nun gefordert, einen Vorschlag zu unterbreiten, wie ein verfassungskonformer Bundeshaushalt 2024 gestaltet werden kann. Für die Union steht jedenfalls fest: Wir werden an der Schuldenbremse des Grundgesetzes festhalten.

Herzliche Grüße

Hans-Peter Friedrich

Wirtschaftsstandort Deutschland stärken

Der Normenkontrollrat hat festgestellt: Die deutsche Wirtschaft sieht sich mit weiter steigenden Belastungen durch Bürokratie gegenüber. Der sogenannte Erfüllungsaufwand ist im Zeitraum 2021/22 von rund 6,7 auf etwa 17,4 Milliarden Euro angestiegen (Jahresbericht 2022, Seite 4). Dieser Anstieg für unsere Unternehmen fällt deutlich höher aus als in den Jahren zuvor. Eine Steigerung verbleibt selbst noch nach Abzug der durch die Mindestlohnentwicklung verursachten Mehrkosten.

Überbordende Dokumentations-, Melde- und Aufbewahrungspflichten, lange Verfahrensdauern sowie Vollzugs- und Umsetzungsprobleme in Behörden belasten unsere Wirtschaft. Dies betrifft alle Bereiche, vom Selbstständigen bis hin zu großen Unternehmen. Das schadet dem Wirtschaftsstandort Deutschland und kostet Unternehmen unnötig Geld, Zeit, Nerven und Personal.

Wir fordern: In diesem Jahrzehnt müssen wir es schaffen, dass sich die Wirtschaft mehr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, neue Ideen umsetzen und Arbeitsplätze sichern kann. Behördenkommunikation und das Ausfüllen von Formularen dürfen nicht Überhand nehmen. Der Bürokratieabbau ist und bleibt eine Daueraufgabe. Er kostet wenig, kann erhebliche Erleichterungen bringen und wirkt wie ein Konjunkturprogramm. Richtig gemacht, kann er gerade in Krisenzeiten einen Beitrag zur Entfesselung der deutschen Wirtschaft und damit zu neuem Wirtschaftswachstum sowie für mehr Klimaschutz leisten.



Sichere Rahmenbedingungen für Investoren bei Offshore-Windanlagen

Windparks vor der deutschen Küste können einen enormen Beitrag zur Energiewende leisten. Welche Rahmenbedingungen muss der Staat hier für eine höhere Investitionsbereitschaft privater Energieunternehmen schaffen? Wesentlich ist die Ausgestaltung eines bürokratiearmen, risikomindernden Ausschreibungsverfahrens der Flächenvergabe durch die Bundesnetzagentur!

Zu diesem Thema war ich diese Woche im Gespräch u.a. mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Klaus Müller sowie mehreren Vertretern der Branche. Vielen Dank an die Bucerius Law School und an das Forum für Zukunftsenergien, die diese spannende Podiumsdiskussion zum Optimierungspotential des aktuellen Ausschreibungsdesigns für Offshore-Windenergie organisiert haben.

Im Gespräch mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur Klaus Müller und Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister a. D.



Während der Podiumsdiskussion mit Branchenvertretern.

100 Jahre Republik Türkei

Türkiyenin 100. Yılı Kutlu Olsun! – Herzlichen Glückwunsch zum 100. Jahrestag der Republik Türkei!

100 Jahre Türkei - dieses besondere Jubiläum haben wir im Deutschen Bundestag im Rahmen eines Empfangs der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe zum Anlass genommen, um zu feiern. Wir haben aber auch zurückgeblickt auf eine gewachsene Freundschaft, die von einer starken Wirtschaftsverflechtung und intensivem kulturellem Austausch geprägt ist. Unter den Gästen war auch der Botschafter der Republik Türkei S.E. Herr Ahmet Basar Sen.

Herzliche Glückwünsche an die gesamte Türkische Republik und alle Tüorkinnen und Tüorken zu diesem Jubiläum!



© Finn Kantus

Am Empfang nahmen unter anderem teil: S.E. Ahmet Basar Sen (Zweiter von rechts) und die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Aydan Özoğuz (rechts).

Selber Grundschüler schmücken den Christbaum der Tschechischen Botschaft

Der schönste Termin der Woche fand heute in der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin statt: 20 Kinder der Luitpold-Grundschule in Selb sind angereist, um in der Botschaft eine Tanne aus dem Fichtelgebirge zu schmücken. Mitgebracht haben sie selbst angefertigten Baumschmuck aus Porzellan, der die Tanne zum Christbaum erstrahlen lässt.

Udo Benker-Wienands ist es zu verdanken, dass diese inzwischen traditionelle Baumschmückaktion auch dieses Jahr wieder stattfinden konnte. Vielen Dank auch an die Bayerischen Staatsforsten, das Porzellanikon und die Rosenthal GmbH und selbstverständlich auch an die Kinder, die nicht nur mit dem Baumschmuck, sondern auch mit ihrer Musik Weihnachtsstimmung in die Hauptstadt gebracht haben und gleichzeitig den Abschluss der bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen 2023 bildeten.



So erreichen Sie mich:
Deutscher Bundestag
Dr. Hans-Peter Friedrich MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

*Mit Petr Kubera, Gesandter der
Botschaft der Tschechischen
Republik in Berlin, und Udo
Benker-Wienands.*

